

Mitgliederversammlung des Vereins der Amberger Freunde der OTH Amberg – Weiden am 13.10.2015

- Bericht des Vorsitzenden -

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

hiermit darf ich die 20. Mitgliederversammlung des Vereins der Amberger Freunde der Technischen Hochschule Amberg – Weiden eröffnen und Sie ganz herzlich begrüßen.

Danke, dass Sie Zeit gefunden haben, heute an dieser Versammlung teilzunehmen.

Am 2.Oktober hat Frau Professorin Dr. Andrea Klug das Amt der Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden übernommen.

Professor Dr. Erich Bauer wurde gebührend für seine 12 jährige Arbeit, seinen erfolgreichen Einsatz, gelobt und auch wir danken ihm für seine kooperative Einbindung des Fördervereins und wünschen ihm das allerbeste für seinen weiteren Lebensweg.

Sie, Frau Klug, begrüßen wir heute ganz herzlich und versichern Ihnen, dass wir in gewohnter Weise gerne kollegial mit Ihnen zum Wohle der OTH zusammenarbeiten.

Glück auf!

Der Oberbürgermeister der Stadt Amberg und der Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach müssen heute andere Termine wahrnehmen, ganz herzlich darf ich die Bürgermeister aus dem Landkreis, viele Professoren der OTH und den Referenten Herrn Prof. Dr. Peter Kurzweil begrüßen.

Auch in diesem Jahr haben sich einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben:

Nach 20 Jahren hat uns unser Gründungsmitglied und Schatzmeister der ersten Stunde Heribert Niedermeier mitgeteilt, sein Amt heute niederzulegen.

Er teilte uns mit: ' Für die Arbeit im Vorstand des Fördervereins, die mich die Gründung und die rasante Entwicklung der heutigen OTH erleben ließ, habe ich mich sehr gerne mit Engagement, initiativ und mitgestaltend wie auch in meiner Sparkassen-Vorstandszeit

unterstützend eingebracht; der Hochschule wie dem Förderverein gehörte stets mein uneingeschränktes Interesse. Für das langjährige Vertrauen und die allseitige Unterstützung, die mir vom Vorstand und auch von den Vereinsmitgliedern über all die Jahre zuteil wurde, bin ich aufrichtig dankbar.'

Mit großem Dank und Respekt nehmen wir diese Entscheidung zur Kenntnis. Wir haben sein Engagement und seinen Einsatz für den Förderverein über die Maßen geschätzt und verlieren den ausgewiesenen Erfahrungsträger, der über die Jahre über € 600.000,- an die diversen Projekte der OTH überwiesen hat. Wir wünschen Ihnen nun noch mehr Reisefreiheit und weiterhin beste Gesundheit bei der Umsetzung Ihrer künftigen Pläne. Als Nachfolger steht Herr Werner Dürchner, Vorstandsmitglied der Sparkasse Amberg-Sulzbach zur Wahl.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Herr Professor Dr. Karlheinz Büttner, hat im Zusammenhang mit seiner Pensionierung als Leiter des Elektronikwerks der Siemens AG in Amberg sein Amt zur Verfügung gestellt. In der Vorstandssitzung im Juni haben wir ihm für seine langjährige engagierte Mitarbeit gedankt.

Hier steht als Nachfolger Herr Dipl.-Ing. Franz Mende, Leiter der mechanischen Fertigung im Schaltgerätewerk der Siemens AG in Amberg, zu Wahl.

Unser Vorstandsmitglied Bernhard Weigert, Personalleiter bei der ZF-Cherry in Auerbach, hat aus persönlichen Gründen seinen Sitz im Vorstand niedergelegt. Die Nachfolge ist hier noch offen

Diese Themen werden ja noch laut Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

Vor Einstieg in die Tagesordnung möchte ich Sie fragen, ob Sie Änderungen oder eine Erweiterung der Tagesordnung wünschen.

Falls dies nicht der Fall ist, möchte ich einerseits feststellen, dass wir nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren und dass die Einladung gemäß Satzung rechtzeitig erfolgte.

Im vergangenen Jahr gab es keine besonderen Maßnahmen zur Mitgliederwerbung, entsprechend ist die Mitgliederentwicklung leicht rückläufig. Hauptgründe sind Umzüge und Sterbefälle. Wir müssen uns weiterhin um den Beitritt von Absolventen der OTH kümmern.

Zur Mitgliederentwicklung:

Die Grafik zeigt den leichten Rückgang der Mitgliederzahl von 329, nun auf 320.

Nach wie vor ist es schwierig, Studierende als Mitglieder zu gewinnen. Wir werden daher gemeinsam mit der OTH eine Aktion entwickeln, speziell die Absolventen der OTH anzusprechen. Mit der Übergabe des Abschlußzeugnisses sollen Hinweise auf einen Beitritt zum Förderverein kommuniziert werden. Das genaue Procedere ist noch abzustimmen. Schon jetzt ein herzlicher Dank an die Präsidentin für die Zusammenarbeit und Unterstützung.

Was die Werbung persönlicher Mitglieder betrifft,

bleibt also wieder nur der Appell an uns selbst, an alle Mitglieder, im Bekanntenkreis für die Mitgliedschaft zu werben. Die Technische Hochschule ist der Leuchtturm für die Ausbildung der Region. Unsere Mitgliedschaft unterstreicht die Bedeutung dieser Institution, der geringe Jahresbeitrag sollte da wahrlich kein Hindernis sein!

Eine besondere Aktivität war wieder die Suche nach Sponsoren für das Deutschland-Stipendium.

Zur Erinnerung:

Wenn ein Förderer monatlich 150,- € also jährlich 1.800,- € zur Verfügung stellt, verdoppelt das Bundesministerium das Stipendium auf 300,- € pro Monat.

Vor 3 Jahren sollte die Förderquote 0,5 % der Studierenden betragen, im vergangenen Jahr 1,5 % und nun 2 %. Für das nächste Studienjahr sollte die Quote 2,5% betragen.

Da nur wenige Hochschulen diese Quote erreichen, gibt es Signale aus dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die Quote bei 2% zu belassen, also auch die entsprechende Förderung.

Im vergangenen Jahr haben wir 3 Stipendien vergeben. In Folge der Änderung der politischen Vorgaben werden wir in diesem Jahr zwei Stipendium vergeben. Wir lassen aber wie früher alle Stipendien durch unsere Bücher laufen, um damit die Hochschule zu unterstützen und vom Erfassungsaufwand zu entlasten.

Da die Zielzahl auch in diesem Jahr wieder schwer zu erreichen sein wird auch hier die Bitte an Sie alle, dieses Thema in der Öffentlichkeit zu vertreten. Dass doch eine große Zahl von Sponsoren bereit steht, ist aber hauptsächlich der Hochschule und den Bemühungen des hiesigen Gremiums der IHK zu verdanken. Die Anzahl der Studierenden in Amberg wird bald die 2000 erreichen. Wir benötigen also möglichst Sponsoren für 40 Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen.

Im Förderzeitraum 2014/15 wurden durch das Deutschlandstipendium 26 Studierende in Amberg und 10 in Weiden gefördert.

Für den Förderzeitraum 2015/16 liegen wieder Zusagen für 36 Stipendien vor, davon 28 für Amberg. Amberg bewegt sich also weiter in Richtung höherer Stipendien-Zahlen, aber von den 40 sind wir noch ein gutes Stück entfernt.

Bei jeder Mitgliederversammlung berichten wir über die Vergabe der Preise für besondere Abschlusarbeiten.

Im April hat uns die Präsidentin dazu mitgeteilt, dass bezüglich der Akademischen Feier eine Neuausrichtung erfolgt. Die Akademische Feier wird auf das Jahresende verlegt, weil dann die Abschlusarbeiten eines ganzen Studienjahres vorliegen und damit der gesamte Bewerberkreis für eine Prämiiierung erfasst wird. Außerdem soll die Förderkultur an der OTH stärker mit den Rahmenbedingungen des Deutschland-Stipendiums abgeglichen werden. Im nächsten Jahr werden wir natürlich wieder darüber berichten.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des vergangenen Jahres war die Darstellung unserer finanziellen Situation bei unseren Firmenmitgliedern mit der Bitte, durch eine Spende unseren Vermögensstand aufzubessern. Mit Unterstützung der Hochschule haben wir einen entsprechenden Brief an alle Firmenmitglieder versandt. Hier des Ergebnis:

Nach aktuellem Stand sind im Rahmen dieses Aufrufs € 13.800,- an Spenden eingegangen, von den Firmen -nach Spendendatum geordnet-:

Siemens Amberg

Herding Filter

Luedecke

Nabaltec

Danhauser Baustoffe

Kreisverband der Volks-und Raiffeisenbanken .

Die größten Spenden erhielten wir mit je € 5.000,- von Siemens und dem Kreisverband der VR-Banken, was ja auch in der Presse -zuletzt am 23.September- gewürdigt wurde. Wir hoffen, dass uns in den nächsten Wochen noch einige Spenden zukommen.

Damit konnten wir gemeinsam mit dem Weidener Förderverein das Institut für Ethik und Nachhaltigkeit mit € 30.000,- unterstützen. Die Aktivitäten dieses Instituts sind inzwischen bis zu Arbeitsgruppen der UNO vorgedrungen. Wir haben hier eine Finanzierungslücke gefüllt, die durch eine verschobene Finanzierungszusage der Staatsregierung entstand. Unsere Unterstützung hat dazu geführt, dass der bereits aufgebaute Personalstand gehalten werden konnte.

Damit will ich meinen Bericht bereits beenden, weil ich denke, dass der Bericht des Schatzmeisters , der Bericht der Präsidentin und insbesondere der Vortrag weitere aktuelle interessante Themen beinhalten.

Bevor ich schließe, möchte ich mich auch bei Frau. Dr. Schmidt bedanken, die als Vorstandsmitglied für den reibungslosen Ablauf unserer Veranstaltung sorgt und mir alle organisatorischen Angelegenheiten abnimmt! Und natürlich ein großer Dank an Frau Birner, die die e-mail- Adressverwaltung durchführt und damit auch die Einladungen für die Mitgliederversammlung versendet.

Ich darf mich zunächst für die Aufmerksamkeit bedanken !!